

**PROTOKOLL der Sitzung der Arbeitsgruppe Fortbildung und  
Qualitätsförderung vom 21.9.06 in Basel**

---

**Entschuldigt** haben sich Cornelia Klauser, Dominique Lavanchy, Gusti Loretan und Demetrio Pitarch.

Im **Protokoll** der letzten Sitzung hat sich ein Fehler eingeschlichen: die Entschädigung (nach SGAM-Reglement) für eine ganztägige Moderation beträgt nicht 100.- sondern 1000.- Fr.

Die Präsidentin Monika Maritz Mosimann (MMM) resümiert die **Evaluation** der letzten Sitzung in Olten: Der Tenor war wohlwollend und freundlich, einer hielt die Mentoring-Diskussionen für weltfremd; mit ihm sind die Fragen in der Zwischenzeit geklärt worden. Ein AG-Mitglied hat angeregt, die Nachwuchsförderung zu traktandieren. In der AG selbst funktioniert die Nachwuchsrekrutierung. Jeder Scheidende ist für seine Nachfolge besorgt.

An der letzten Kerngruppensitzung ist die Frage aufgetaucht, ob wir versuchen sollten, die **Komplementärmediziner** in die Arbeitsgruppe einzubinden. Die Kerngruppe ist der Ansicht, dass die Kontakte schon geknüpft worden sind und wir uns abwartend verhalten können. Die Delegierten teilen diese Auffassung.

MMM dankt der Genfer Delegierten Anne Madeleine Rudhardt für die Übersetzung des Evaluationsblattes ins Französische. Es fehlt noch die Quantifizierungstabelle (1-6: " pas du tout - entièrement d'accord" ).

**Mutationen:** Jörg Wälti tritt nach 11 Jahren Mitarbeit in der AG als Delegierter der Ärzte mit Fähigkeitsausweis Psychosoziale Medizin und Geriatrie zurück. Seinen Platz wird Gusti Loretan einnehmen.

Niklaus Egli, seit 12 Jahren in der Arbeitsgruppe und seit 2004 in der Kerngruppe zieht sich aus der Kerngruppe zurück, bleibt aber als regionaler Delegierter für die Deutschschweiz aktiv.

MMM dankt den beiden herzlich. Sie haben wesentlich zum guten Klima und zu den Errungenschaften der AG beigetragen.

Luzia Schneider wird die Mitgliederliste aktualisieren und mit dem Protokoll den AG-Mitgliedern zustellen.

Die Kerngruppe schlägt dem Plenum vor, die Präambel der **Sponsoring-Charta** der SGAM wie folgt zu ergänzen: "Ebenso sind die Richtlinien der Schweizerischen Akademie für Medizinische Wissenschaften zur Zusammenarbeit Ärzteschaft-Industrie als verbindlich zu betrachten." Der Änderungsvorschlag wird einstimmig angenommen und an den SGAM-Vorstand weitergeleitet.

Die Frage, ob **Fortbildungsreihen** ein Blanko-Label erhalten oder ob jede Veranstaltung einzeln "gelabelt" werden sollte erwies sich als recht komplex.

Die meisten Delegierten sind der Ansicht, dass bei fehlendem Verdacht auf Missbrauch das Label für eine ganze Reihe gegeben werden kann. Dies sollte sich aber auf ein Jahr beschränken.

Gewisse Zweifel sind u.a. bei den Fortbildungsreihen von Medical Tribune aufgetreten.

Auf die Frage, wer bei MT "die Schraube anziehen möchte" (Originalabstimmungstext), antworteten 9 Delegierte mit Ja, 5 mit Nein, 7 enthielten sich der Stimme.

Auf Jörg Wältis Frage, was geschieht, wenn das Label missbraucht wird, meint MMM, da schreibe sie einen saftigen Brief.

Der Mehrheit der Delegierten war das zuwenig. Ein "**Label-Missbrauch-Pranger**" auf der Homepage wurde vorgeschlagen: 11 ja, 1 nein und 5 Enthaltungen. Der Vorschlag geht an den SGAM-Vorstand.

Wird das Label für grosse Bildungsreihen beantragt, die eher Weiterbildungscharakter haben (z.B. 375 Stunden Ethic certificate) soll das Label nicht gegeben werden. Entscheidend nebst dem Einhalten der Label-Kriterien ist das Signal, dass es sich bei einer FB mit dem SGAM-Label um eine gute und brauchbare Sache handelt.

**e-learning:** Die Homepage ist angepasst. ([www.sgam.ch](http://www.sgam.ch) >> Arbeitsgruppen >> Fortbildung u.QF >> e-Learning) Dort finden sich die Label-Kriterien und ebenso die Hinweise, dass weder akkreditiert noch Credits vergeben werden.

Die Idee einen Kriterienraster zu kreieren, um den Angebotsdschungel zu durchforsten ist in früheren Sitzungen nie auf Widerstand gestossen. Der geplante Kurs zum Kreieren eines solchen Instrumentes musste wegen fehlender Beteiligung ( 1 Anmeldung) abgesagt werden. Z.Z. besteht in der AG wenig Interesse, in dieser Richtung weiter aktiv zu werden.

Niklaus Egli wird eine Minimalversion von guten e-learning Programmen via Cornelia Klauser in die Homepage einspeisen. Ev. wird Cornelia noch von Demetrio Pitarch Unterstützung erhalten.

Die Übersetzung der **Moderatoren-Checkliste** von Jacques Carrel ist vorläufig auf's Eis gelegt. André Dahinden wollte es versuchen, möchte das aber nicht im Alleingang tun. Die Moderatorenvorbereitung, welche die Basler-Kollegen für den diesjährigen SGAM-Kongress organisiert haben (halbtägiger interaktiver Kurs) war ausgezeichnet und wird zur Nachahmung empfohlen. Das Hand-out des Basler Kurses wird Luzia zusammen mit dem Protokoll versenden.

Der Rücklauf der **Fortbildungskontrollen** ist in den Kantonen recht unterschiedlich. die Tendenz allgemein ist jedoch steigend. Jacqueline Revaz möchte die hohen FB-Zahlen veröffentlichen. Diese Zahlen sollten aber intern bleiben.

Die Delegierten sind damit einverstanden, dass das SGAM-Sekretariat die eingereichten Protokolle vernichten kann. Eine Lagerung macht keinen Sinn, da die Originale nicht eingesandt werden (sollten).

Die Angaben zur **Besitzstandwahrung** müssen bis Ende Jahr auf myFMH eingegeben werden. Einige der Anwesenden haben Probleme beim Einloggen.

Die angeforderte Bestätigung wird einfach mit einem "Ja" beantwortet; die entsprechenden FB-Details werden zu Hause separat aufgeführt.

Nach der Pause erläutert Peter Tschudi seinen Antrag zur **Verdoppelung der FB-Punkte bei Forschungsarbeit**. Alle sind sich einig, dass jetzt ein Zeichen gesetzt werden muss, um die Forschung in der Grundversorgung zu stimulieren. Doch für die Mehrheit der AG war die Verdoppelung kein adäquates Zeichen. Auch der bestehende Passus in der FB-Ordnung der SGAM "...eine FB aktiv zu geben ergibt die doppelte Anzahl Credits..." wirkt störend. Nach einer lebhaften Diskussion ("Erbsenzählen" / faire reconnaitre toutes les heures.../

garder la liberté..) wurde über einen Antrag zur Abänderung der FB-Ordnung zu handen des Vorstandes abgestimmt: Für die Version "... Fortbildung aktiv zu geben oder sich aktiv an Forschung zu beteiligen ergibt die doppelte Anzahl Credits..." stimmten 4 Delegierte. 18 Delegierte sprachen sich für folgende Änderung aus: "...die Vorbereitungszeit für Forschung und Lehre ist voll anrechenbar.."  
Peter Tschudi äußert den Wunsch, dass diese Änderung in Primary Care publiziert wird und wünscht sich eine attraktive Kennzeichnung für forschende Grundversorger.

Jacques Carrel erzählt von Schwierigkeiten mit der FB-Reihe Typ2 denk3: Endokrinologen und Diabetologen machen sich die Pfründen streitig.

Am **Re-Med-Workshop** vom 19.10.06 werden Niklaus Egli und Jacques Carrel teilnehmen.

Über die geplante **Tagung zur Qualität** in der Grundversorgung wird André Dahinden an der nächsten AG-Sitzung berichten. Ebenso möchte er Etzel Gyslings Vorschlag zum Poolen der Sponsoring-Gelder auf die Traktandenliste der nächsten AG-Sitzung setzen.

Die Arbeitsgruppe trifft sich zur nächsten Sitzung am Donnerstag 29.3.07 14.15 in Olten.

(für Luzia Schneider: Jörg Wälti möchte das Protokoll zugestellt bekommen, obwohl er nicht mehr auf der Liste figuriert.)

La Neuveville, 24.9.2006

André Dahinden